

Leserbrief

Unsinniges Salzen

Wahnsinn! Am Donnerstag, 5. Dezember, um 18.05 Uhr wird die staubtrockene Oberdorfstrasse in Herisau (im Auftrag der Gemeinde?) dermassen stark mit Salz bestreut, dass die Würfe sichtbar sind. Um 18.17 Uhr erfolgt die genau gleich verwerfliche Aktion entlang des Trottoirs. Infolge des nun auf die trockene Strasse einwirkenden Salzes scheint um 18.40 Uhr die Strasse feucht zu sein. Weil die Wetterprognose erst für Sonntag 19 Uhr eine eventuelle Feuchtigkeit von 0.2 mm erwarten lässt und der nur zeitweise vorhandene, sehr schwache Nebel die Strasse nicht befeuchten kann, erwarte ich von den Verantwortlichen eine öffentliche Stellungnahme für diese absolut unverantwortlichen und sinnlosen Aktionen.

Christian Looser, 9100 Herisau

Gratulation

Grub Heute, Montag, 9. Dezember, feiert **Doris Fuchs-Graf**, wohnhaft in Grub, ihren 90. Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung gratuliert der Jubilarin ganz herzlich zu ihrem Freudentag, wünscht ihr ein frohes Fest, gute Gesundheit und noch viele sonnige Stunden in der Gemeinde Grub.

Appenzellerzeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scarano (dsc, Leiter), Jesko Catlerara (cal, Stv.), Karin Erni (ker), Mea McGhee (mc), Alessia Pagani (pag), Martin Schneider (mas), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).

Adresse: Kasernenstrasse 64, Postfach 1046, 9102 Herisau, Telefon 071 353 96 90, E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Stefan Bogner (stb, Gestaltung), Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion), Hans Suter (hs, Wiler Zeitung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto V. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer (kf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullemmin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Kasernenstrasse 64, 9102 Herisau, Telefon 071 353 96 30, E-Mail: inserate@appenzellerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.- pro Monat oder Fr. 522.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9623. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

«Werke mit heiterem Ernst»

Seit 2005 wird der Trogener Kunstpreis 2019 an talentierte Menschen mit einer Behinderung vergeben.

Charlotte Kehl

Zwei Künstler und eine Künstlerin durften den diesjährigen Trogener Kunstpreis entgegennehmen. Ihre Bilder wurden in der Kirche präsentiert und von Kunstexperten und einer städtischen Besucherzahl geehrt.

Die Freude am gewonnenen Kunstpreis war Thomas Burkhard ins Gesicht geschrieben. «Die Benachrichtigung durch die Jury, nur ein paar Tage vor seiner Pensionierung, war eine ganz besondere Geburtstagsüberraschung», berichtete seine Begleiterin. Thomas Burkhard lebt seit 45 Jahren im Werkheim Neuschwende und arbeitet in der Weberei. Er malt in seiner Freizeit mit grosser Passion und extra kräftigen Farben.

Bilder werden zu guten Preisen versteigert

Der lebhafteste Thomas tanzt sehr gerne, ist aber beim Malen ruhig und konzentriert, «was in Farbe und Strich zum Ausdruck kommt», beurteilte Kunstexpertin und Jurymitglied Simone Schaufelberger sein Werk und animierte die Besucherinnen und Besucher zum Bieten. Denn nun wurden die Kunstwerke von Peter Schaufelberger versteigert. Der Minimalbetrag von 80 Franken wurde rasch überboten und sogar mit 250 Franken war der Kunstkenner, Jurymitglied seit der ersten Kunstpreisverleihung, noch nicht ganz zufrieden. «Ein Schnäppchen», behauptete er und trieb den Preis weiter in die Höhe.



Preisträger Sandro Hirschi nimmt die Ehrung für seine Ziegenbilder entgegen.

Bild: Charlotte Kehl

Eher gelassen nahm Sandro Hirschi die Ehrung entgegen. Der junge Schreiner lebt seit einigen Jahren im Ekkharthof TG und arbeitet im Tonatelier und im Kleintierstall. Dort haben es ihm die Ziegen besonders angetan. Er beobachtet sie stundenlang und ritzt in Tonplatten, was er sieht. Während er die Körper mit feinen Mustern gestaltet, drücken die Gesichter alles aus, was Ziegen so denken, fühlen, erleben. «Sandro weiss alles über seine Ziegen, die einen aus

dem Bild heraus tief in die Augen schauen», meinte Simone Schaufelberger. Sie sei gespannt, welchen Tieren er sich als Nächstes zuwenden will.

Ein buntes Häusermeer füllt das Bild

Erika Bivetti hatte den weitesten Anfahrtsweg und begrüusste die Anwesenden auf Rätoromanisch. Sie habe zeitlebens bei ihrer Mutter gewohnt, in deren Restaurant gearbeitet, Kinder gehütet und schliesslich die Mut-

ter gepflegt. Erst ab 2012, seit sie nach dem Tod ihrer Mutter im Heim lebt, begann sie mit Zeichen- und Farbstiften kleine Häuser zu malen, welche das ganze Bild ausfüllen. Manchmal steht eine Kirche mittendrin, oder ein Gewässer begrenzt die Häuserflut. Warum es immer Häuser sind, weiss sie selber nicht. «Es fliesst aus mir heraus», erklärte sie bescheiden. Stundenlang könne sie Zeit und Raum vergessen, bestätigte ihre Begleiterin. «Verdichtete Bau-

weise künstlerisch umgesetzt», erklärte die Expertin schmunzelnd.

Schon fast traditionell begleitete das Trio Spindle mit Angela Seifert an der Geige, Stefan Bucher am Bass und Lorenz Schefer am Hackbrett die Kunstpreisverleihung. Die drei Musiker spielten ihre Welt-Folk-Musik mit viel Virtuosität und Originalität und mit einer Leichtigkeit, als sei es nichts – ein Nichts, das mehr als grösstes Hörvergnügen schaffte.

Stimmungsvoller Christchindlimarkt in Herisau

Der vielseitige Adventsmarkt im Dorfzentrum zog am Wochenende zahlreiches Publikum an.

Der Herisauer Christchindlimarkt bot am Wochenende ein vielseitiges Programm, das Jung und Alt in seinen Bann zog. Mit dem Schwarzbären-Schuppel, dem Kindersingen, dem feierlichen Spiel der Blaukreuz-Brassband und als Höhepunkt dem Auftritt der Herisauer Singer-Songwriterin Femi Luna war für alle Geschmäcker etwas dabei. Nicht fehlen durfte natürlich ein Samichlaus, der Grittibänze verschenkte. Er lauschte den Sprücheln der Kinder und sie durften ihm sogar den Wunschzettel für Weihnachten übergeben. Auf dem Obstmarkt drehte zur Freude der Kinder ein Karussell seine Runden.

Beim Gang durch die 100 Verkaufsstände, von denen dieses Jahr erstmals einige als Hütchen gestaltet waren, konnten sich die Besucher auf Weihnachten einstimmen und Geschenke kaufen. Nicht fehlen durften natürlich verschiedenste kulinarische Angebote von Raclette über Risotto bis Öpfelchüchli. Wer kalt hatte, wärmte sich in der gemütlichen Fondue-Stube oder bei einem heissen Glühwein wieder auf.



Zeitweise gab es an der Oberdorfstrasse kaum ein Durchkommen.



Ein buntes Karussell erfreute die Kinder.



Weihnachtliche Klänge der Blaukreuzmusik.

Bilder: Karin Erni

Karin Erni